

Ist der Mensch ein Plan Gottes oder ein (dummer) Zufall?

Dieser Frage ging der Biologe und Theologe Prof. Dr. Ulrich Lüke vor ca. 150 interessierten Zuhörern am Montag, dem 20. Januar 2020, im Rahmen der Vortragsreihe des Katholischen Bildungsforums Sankt Mauritius/Konrad in der Konradkirche nach.

Manche Evolutionsbiologen verweisen darauf, dass die Evolution durch zufällige Mutationen voranschreitet. Der mutative Zufall aber schließt einen Plan und damit auch einen zielorientierten Planer, also Gott, aus. Manche Theologen bestreiten die Existenz des Zufalls, weil sie von einem planenden Gott ausgehen.

Aber warum sollte der evolutionsbiologische Zufall Gott verdrängen? Wenn Menschen Lotto spielen, haben sie ein Ziel, eine Bereicherungsabsicht. Dieses Ziel wird durch den zufallsgesteuerten Verteilungsmodus in der Los-trommel erreicht. Leider gewinnen wir nur selten; aber einer gewinnt trotz und wegen des Zufalls immer: Die Lotogesellschaft. Kurzum: Ziele oder ein Plan Gottes könnten auch durch das erreicht werden, was uns zufällig erscheint.

Wer Gott vom Zufall verdrängt sieht, denkt sich Gott zu klein. Denn "Gott macht eine Welt, die sich macht" (Teilhard de Cardin) und nutzt den Zufall als Explorations- und Innovationsinstrument zur Entwicklung seiner Welt. Es ist daher wichtig festzuhalten: Die Schöpfungserzählungen sind keine schlechtere Naturkunde darüber, wie der Mensch entstanden ist, sondern eine exzellente Urkunde darüber, was es mit dem Menschen auf sich hat. Eine Evolutionsbiologie, die nicht insgeheim Metaphysik sein will, und eine Schöpfungstheologie, die sich nicht mit Biologie verwechselt, erhellen auf je ihre Weise etwas über Entstehung (Evolution) und Wesen des Menschen (Schöpfungstheologie).

Wer den Fragen weiter nachgehen möchte, sei hingewiesen auf zwei Bücher von Prof. Lüke: "Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit." (Herder 2016) und "Das Glaubensbekenntnis vor den Anfragen der Gegenwart." (Herder 2019) mehr unter diesem Link:

http://www.kt.rwth-aachen.de/wp-content/uploads/2012/01/Lueke_Interview_Staunen_ist_der_Anfang.pdf



Professor Dr. Ulrich Lüke



Moderation durch Dr. Michael Althaus



Interessierte Zuhörer in der Konradkirche